



## Was wir vermitteln

Bürgerbeteiligung ist in aller Munde. Nahezu kein Planungsprojekt, in dem die Einbindung der Nutzer nicht eingefordert wird. Diese Forderung hat sich in den letzten Jahren – zurecht – verstärkt und wird bei professionellen Planungen mittlerweile als Standard im Prozess gesehen. Aufgrund der verstärkten Nachfrage nach partizipativen Herangehensweisen für oft recht knifflige Aufgaben ist es wesentlich, auch Wege abseits der ausgetretenen Pfade zu beschreiten. Offenheit, Vertrauen und Humor: Beteiligte sollen sich durch ihr Mitspracherecht ernst genommen fühlen. Aktives Zuhören muss gelernt sein, um Vertrauen bei den Bürgern aufbauen zu können.

Die Erzeugung einer entspannten, offenen, ungezwungenen und bewusst unperfekten Atmosphäre trägt dazu bei, dass sich die Beteiligten gut aufgehoben fühlen und sich trauen, ihre Ideen und Gedanken zu formulieren: nicht nur die lauten, selbstbewussten, durchsetzungskräftigen sondern auch die ruhigen, bedächtigen, sensiblen Charaktere.

*„Von dem dichten, Programm war ich sehr erschöpft – aber im positiven Sinne: Es war spürbar, wie viel wir inhaltlich und praktisch gearbeitet haben. Und das fast „nebenbei“, denn es gab angenehm viele Pausen, Raum für Informelles, ja sogar Gemütliches. Alle Inhalte waren immer gut verpackt in praktische Übungen, Erfahrungen und auch fachliche Inputs. Dass ich nicht vom Fach bin, hat dabei überhaupt nicht gestört.“*

## Wie wir vermitteln

Wir kombinieren spannende Programmgestaltungsmöglichkeiten, Methoden, Arbeitsformate und Varianten der Entscheidungsfindung.

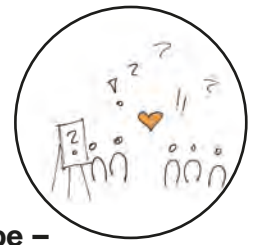
Geübt wird in Theorie und Praxis: Bei der Vermittlung von Theorie wird diese anschließend sofort in der Praxis erprobt und das Erlebte reflektiert – und dann

in einer nächsten Runde gestärkt gleich wieder weitergeübt oder ein Beispiel aus der Arbeitswelt eines Teilnehmenden besprochen oder in Gruppenarbeiten gelöst.

Ergänzt werden die Übungen durch Beispiele und Erfahrungen aus der Praxis von nonconform: Misserfolge und Fehlplanungen werden genauso thematisiert wie besonders gelungene Moderationen. In allen Kursen reagieren wir auch auf Fragen der Teilnehmenden – grundlegende Inhalte werden immer transportiert (angekündigte Inhalte); welche Themen vertieft werden, kann die Gruppe beeinflussen (je nachdem, wo die Energie der Gruppe steckt, wo es viele Fragen gibt, ein Format, das vielleicht nochmals geübt werden soll...)

In der Arbeit mit inhomogenen Gruppen gibt es eine wesentliche Grundvoraussetzung: Man weiß nie so genau, was passieren wird und wie sich ein Workshop entwickelt – genau dafür braucht es Handwerkszeuge: Deswegen werden auch in der nonconform akademie keine Methoden bis zur Perfektion durchexerziert, sondern es geht vielmehr darum, möglichst viele Möglichkeiten zu kennen, um auf unerwartete Situationen gut reagieren zu können und sich nicht aus der Bahn werfen zu lassen. Je weniger streng die verschiedenen Methoden und Formate gehandhabt werden, umso mehr Kreativität in der Umsetzung wird freigesetzt. Und genau darum geht es – ein Handwerkskoffer voller Werkzeuge, die nach Bedarf kombiniert, ergänzt, umgedreht, verworfen und intensiviert werden – um die idealen Voraussetzungen für jeden Prozess zu schaffen und so das Beste aus den Teilnehmenden (und Auftraggebenden) herauszuholen – wie auch aus sich selbst.

Die nonconform akademie bietet drei Kurse, die ein breites Spektrum an Methoden und Basiskenntnissen abdecken.



## Kompakter Einstieg

- \* **Herzlich willkommen! Gastgeber sein!**  
Vorstellungsrunden, Schlussrunden, das „unsichtbare Drumherum“
- \* **Prozessplanung und Vorbereitung vor Ort**  
10 Schritte für gelungene Bürger\*innenbeteiligung, Stufen der Partizipation, Setting und Atmosphäre, Überblick über Aufbau und Ablauf von Beteiligungsprozessen, Arbeitsmaterial
- \* **Souverän vor der Gruppe! Wie gelingt's?**  
Rahmenbedingungen, Grundprinzipien, Moderation von Klein- und Großgruppen
- \* **Fragen und Zuhören**  
Arten von Fragen, Aktives Zuhören
- \* **Heißgeliebte Moderationsformate**  
Stammtisch nach Prinzip Open Space, Karussell nach Prinzip World Café, ev. weitere Formate wie Bingo, Diade etc.
- \* **Doppelbelastung! Moderation und die Arbeit am Flipchart** Überblick behalten
- \* **Ich schreib so schiach!** Grundlagen, Techniken für die Arbeit am Flipchart, Tipps&Tricks
- \* **Präsentationstechniken und Dramaturgie**  
Grundlagen, Abholen von Beteiligten, Dokumentation

## Vertiefung I:

### Intervenieren und Moderieren

Alles im Blick und Sicher am Steuer (kompakt)

- \* **Prozessplanung**  
(Erstellen von Prozessdesigns, Analyse von Aufgabenstellungen – z.B. Artefaktanalyse, Akteursanalyse, die richtigen Fragen in der Akquisitionsphase)
- \* **Phasen und Rollen im Prozess**
- \* **Herzlich willkommen! Gastgeber sein**  
Vertiefung Inhalte kompakter Einstieg
- \* **Systeme analysieren und verstehen**  
Grundlagen der Systemtheorie, soziale Systeme verstehen und verändern
- \* **Aufbruch! Festgefahrene Arbeitsweisen und Strukturen in Gruppen lösen**

## \* Souverän vor der großen Gruppe –

**Wie gelingt's?** Vertiefung Inhalte kompakter Einstieg, Körpersprache, Umgang mit Störenfriedern

## \* Wie soll ich das jetzt aufschreiben?

Vertiefung Inhalte kompakter Einstieg, Dinge auf den Punkt bringen, Rückkoppeln

## \* Flipchart für Fortgeschrittene

Visualisierung als Arbeitsmethode

## \* Heiß geliebte Moderationsformate

\* Kennenlernen und üben anspruchsvollerer Moderationsformate wie Fish Bowl, Dynamic Facilitation

## Vertiefung 2:

### Kommunizieren und Produzieren

Entspannt im Prozess und Überzeugend im Konzept (kompakt)

- \* **Die Kunst der richtigen Fragestellung** systemische Fragen, gezieltes Fragen, aktiv zuhören
- \* **Zwischen den Zeilen lesen**  
verbale und nonverbale Kommunikation, Wahrnehmung von Botschaften
- \* **Konstruktiv arbeiten** Realität und Perspektive, den richtigen Rahmen schaffen
- \* **Es knirscht! Was tun?**  
Grundlagen der Mediation, Konfliktkultur
- \* **Kommunikation nach Außen**  
Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit
- \* **Prozessdesign – Wer wann wie?**
- \* **Blickwinkel: Der Rückblick und das Foto als Werkzeug**  
Aufbereitung, Nachvollziehbarkeit eines Prozesses
- \* **Dramaturgie: Präsentieren für Planungslaien**
- \* **Beiträge in die Öffentlichkeit: Kommunikation und Transparenz**
- \* **Visuelle Glanzleistungen: Visualisierung und Plangrafik für Laien** verständliche Visualisierungen, Produktion von Bildern
- \* **Chaos ohne Ende? Durchbruch und Entscheidungen in Großgruppen** Methoden der Entscheidungsfindung wie systemisches Konsensieren, soziokratische Kreismethode



## **Das 1-2-3 der digitalen Moderation**

Für alle, die im digitalen Raum souverän moderieren möchten, um inspirierende Gespräche zu ermöglichen, Ergebnisse zu entwickeln und gute Entscheidungen herbeizuführen, haben wir uns ein knackiges Format ausgedacht – das 1-2-3 der digitalen Moderation. In drei vierstündigen interaktiven Workshop-Einheiten, die aufeinander aufbauend konzipiert sind, lernen Sie Grundlagen kennen und können das digitale Moderieren in einem geschützten Raum üben.

Wir geben unser Erfahrungswissen aus unserer digitalen Zusammenarbeit und digitalen Beteiligungsprozessen weiter. Wir zeigen Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie für Ihre Besprechungen und Workshops auch im digitalen Raum eine kreative und produktive Arbeitsatmosphäre schaffen und diese mit Humor und Leichtigkeit moderieren können. Und das natürlich im digitalen Raum, also bequem vor Ihrem Computer beim learning by doing!

### **1 Souverän Gastgeber:in sein**

Vor allem digitale Besprechungen oder Workshops brauchen gute Gastgeber\*innen, die für die richtige Atmosphäre sorgen. Wir zeigen, welche Möglichkeiten es dafür im digitalen Raum gibt, welche Werkzeuge genutzt werden können und wie Sie diese einfach und punktgenau für Ihre Bedarfe einsetzen. Wie schaffe ich einen offenen digitalen Raum für Begegnungen? Auf was muss ich achten und was muss ich alles in welcher Form vorbereiten?

### **2 Inspirierende Gespräche ermöglichen**

Wir zeigen die Grundlagen und Kniffe, um eine gelungene digitale Besprechung oder einen Workshop zu moderieren und bringen Sie gleich ins Üben. Was ist beim analogen Moderieren anders als beim digitalen? Wie gelingt es, alle Teilnehmenden im Blick zu behalten und gleichzeitig mitzuschreiben

### **3 Gemeinsam Ergebnisse entwickeln**

Beim gemeinsamen Üben bauen Sie Ihre Moderationskompetenzen aus und lernen, wie sich Themen in der Gruppe auch digital entwickeln lassen und Sie gute Entscheidungen herbeiführen können. Welche Formate kann ich wie einsetzen? Wie schaffe ich eine kurzweilige und inspirierende Dynamik, in der die Teilnehmenden aktiv und motiviert bei der Sache bleiben? Wie kann ich Brücken zwischen digitalen und analogen Räumen schlagen und diese kreativ einsetzen?

inkl. technischer Vorbereitungstermin vor dem ersten Block (ca. 45min)

## **Inhouse-Schulungen**

Die Akademie vor Ort für Gruppen – als Kurs aus dem Programm oder individuell zugeschnitten

Für Gruppen bieten wir für die Durchführung von Inhouse-Schulungen Spezialtarife für die klassischen Kurse der nonconform akademie oder stellen gerne ein individuelles Programm zusammen.

Auf Anfrage!

## **Persönliches Coaching**

Unterstützung bei kniffligen Aufgabenstellungen

Bei individuellen Fragestellungen oder speziellen Aufgaben bieten wir die Möglichkeit, diese in Ruhe unter vier Augen zu besprechen, Tipps einzuholen oder gemeinsam Prozessdesigns oder passende Herangehensweisen zu erarbeiten. Sie erhalten von einer erfahrenen Mitarbeiter:in Unterstützung für Ihre aktuell brennenden Fragen.

Auf Anfrage!

